

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 89 März 2016



Im März:

**Tanzstudio
Kunstaktion
Seelenheilen
Heinz Emig**

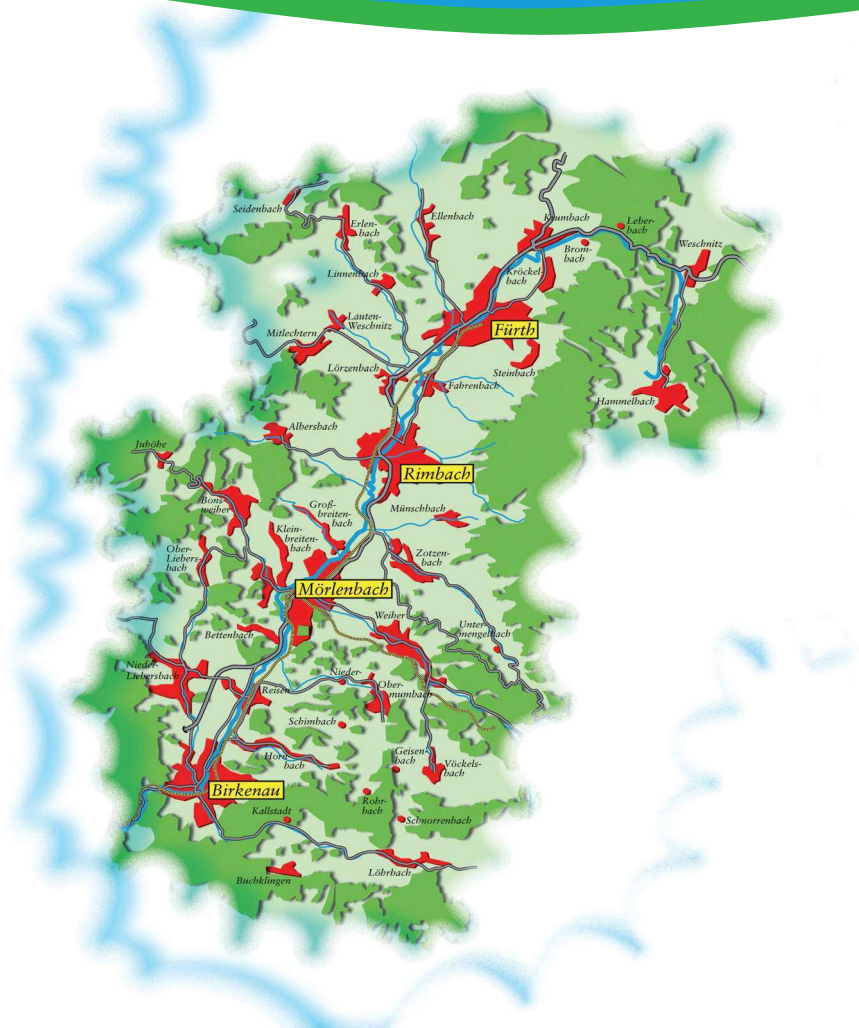
Nadine Stein

Inhalt



Darum kümmern sich meine Vertrauensleute!
Die Da-wenn-was-daneben-geht-Versicherungen der LVM.

Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de



Auch zu Ostern: Hübsche Deko-Ideen holt man sich im **BAUMAG-Bastelshop**

Gieß deine Ideen in Form!



- > Anrühren
- > Gießen
- > Aushärten
- > Entformen
- > FERTIG!

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de

INHALT

Tanzstudio	-	Seite 4
Magazin	-	Seite 6
Kunstaktion	-	Seite 8
Magazin	-	Seite 10
Seelenheilen	-	Seite 12
Magazin	-	Seite 14
Heinz Emig	-	Seite 16
Magazin	-	Seite 20
Termine	-	Seite 22
Magazin	-	Seite 23
In eigener Sache/Impressum	-	Seite 27



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder faszinieren uns die „Geschichten, die das Leben schreibt“. Ihnen widmet sich auch das Erzählcafé, das in Erlenbach entstanden ist, um solche Geschichten zu recherchieren und auszutauschen. Einer der Gründer, Heinz Emig, ein begabter Erzähler, lässt uns in diesem Heft an seiner eigenen Geschichte teilhaben und beschreibt, wie Handwerk und Kunst ineinander greifen.

Um Kunst geht es auch während der Mörtenbacher Kulturzeit im Juni. Sie sind eingeladen, ein eigenes Kunstwerk in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Bericht über das Tanzstudio Phantasie weist ebenfalls in die Kulturzeit. Nadine Stein, Tänzerin und Tanzlehrerin, wird hier vorgestellt und zeigt sich im Juni auf der Bühne.

Um seelenvolles Heilen oder Heilen der Seele, um Wohlbefinden, geht es Daniela Müller auf ihrem Bauernhof in Unter-Mengelbach. Sie bietet großen und kleinen Menschen die Möglichkeit, Kontakt zu ihren Tieren aufzunehmen..

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
beim Lesen und bei den Veranstaltungen

K. Weber

Auf dem Luftbild in der Februar-Ausgabe ist Zotzenbach von Süden aus zu sehen.

Das Titelbild zeigt die Tänzerin Nadine Stein und wurde von Thomas Gierth fotografiert (www.gfotos.de).



Foto: Thomas Gierth

Tanzstudio

Nadine Stein hat einen Platz geschaffen, wo bewegungsfreudige Menschen jeden Alters ihre Freude am Tanz ausleben können.

(kag) Weiß und Rosa dominieren das Äußere des Tanzstudios Phantasie in Birkenau. Auch innen wirken die Räume hell und freundlich. Seit einem Jahr kann man dort Tanz und Fitness frönen oder sich musikalisch weiterbilden. In der breiten Öffentlichkeit dürfte das Tanzstudio inzwischen vor allem durch seine Showdance-Gruppen bekannt geworden sein. In ihnen treten begabte Schülerinnen und Schüler nach angemessener Trainingserfahrung öffentlich auf. Neben der Formation „Rock Steady“, in der erwachsene Frauen ab 18 Jahren mitwirken, gibt es die „Queens of Confusion“, die oft bei Feiern und Kerweumzügen im Weschnitztal mit dabei sind. 14 bis 18 Jahre alt sind diese Tänzerinnen und Tänzer. Drei Mal in der Woche können sie zum Trainieren kommen. Ab und zu gibt es Workshops mit prominenten Vertretern der Hip-Hop-Tanz-Szene. In den letzten beiden Jahren waren so Marc Lahutta und Nikeata Thompson, letztere bekannt aus der Fernsehshow „Got to Dance“, als Trainer zu Gast.

Die Erfolge der Formationen können sich sehen lassen. Urkunden im Tanzsaal belegen, dass sie schon so manchen Sieg in einem Wettbewerb erringen konnten. „Sie sind unser Aushängeschild“, lobt auch Nadine Stein, die Eigentümerin des Tanzstudios, die die Showdance-Formationen trainiert.

Der Trick, wie man Teenager heute zum vermeintlich uncoolen Ballett verführen kann, sei die Musik, zu der getanzt wird, verrät die Trainerin. „Wenn wir auf Chartsmusik tanzen statt auf klassische Ballettmusik, dann kommt das bei Kindern und Jugendlichen gut an.“ Schwieriger sei es da, die Erwachsenen ab 25 Jahren zu motivieren. „Die sagen oft, ‚ich kann das aber nicht‘ und trauen sich nicht, sich auszuprobieren. Dabei ist das Tanzstudio gerade für dieses Ausprobieren da.“

Das Spektrum der Kurse, die im Tanzstudio belegt werden können, ist groß. Vom klassischen Ballett über Hip-Hop und Video-clip-Dancing bis zu Fitness und Gesundheitssport reicht das Angebot, das man dort wahrnehmen kann.

Dazugekommen ist seit kurzem am Freitagabend der Paartanz mit Standard- und Lateintänzen. Die Idee dazu war in Kooperation mit dem Kulturverein Birkenau entstanden. „Die hatten für ihren Tanzkurs einen Trainer gesucht und besaßen keinen guten Raum zum Tanzen. Mein Tanzstudio bot sich da an“, erklärt Nadine Stein.

Das Tanzstudio Phantasie hat als Institution seine Wurzeln in Hammelbach, dem Herkunftsort von Nadine Stein. Dort hatte sie einen kleinen Tanzsaal in ihrem Elternhaus, in dem sie schon zu

Das Besondere aus Naturstein

Bäder
Küchen
Treppen
Terrassen
Bodenbeläge

BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N



*Unsere Natursteine
sind individuelle Schönheiten!*

Inhaber Dieter Bräumer Hauptstr. 19+21 Tel. 06201-25 60 780
www.stein-erleben.de 69488 Birkenau info@stein-erleben.de

Ausbildungszeiten einige Kurse anbot. Ihr erstes richtiges Studio eröffnete sie 2005 nur zwei Wochen nach Ende ihrer Ausbildung in Mörlenbach in der Fürther Straße. Später zog sie in das alte Mörlenbacher Bahnhofsgebäude. Als aber in Birkenau eine Immobilie zum Verkauf stand, in der es früher schon mal einen Tanzsaal gegeben hatte, konnte die begeisterte Tänzerin nicht widerstehen. „Es lief jetzt zehn Jahre gut, also konnte ich das Risiko wagen“, meint sie. Zwischendurch war das Gebäude in der Hornbacher Straße Kino und Getränkemarkt gewesen.

2015 öffnete das Tanzstudio hier seine Pforten. Die Besitzerin schwärmt davon, wie sehr sie auch von Seiten der Gemeinde unterstützt und in die örtlichen Veranstaltungen unkompliziert einbezogen wird. Ihre Kunden kommen mittlerweile aus dem ganzen Weschnitztal, Weinheim und dem Überwald.

Die zentrale Figur des Studios ist Nadine Stein, eine zierliche 32jährige Frau, der man die vielen Jahre Tanzerfahrung bei jeder Bewegung ansieht. Leicht und gleichzeitig kraftvoll bewegt sie sich durch den Raum. Sie beschreibt, wie sie selbst zum Tanzen gekommen ist. In der Familie lag die besondere Begabung zu Spitzentanz und Co. nicht. „Meine Eltern kommen nicht aus dem tänzerischen Bereich“, erzählt sie. Ein Orthopäde hatte ihnen aber empfohlen, der kleinen Nadine mit drei Jahren ein paar Ballettstunden ange-deihen zu lassen. Das war der Beginn eines langen Weges voller Tanz und Bewegung. Mit zehn Jahren folgten Spitzentanz, Modern und Jazz Dance und Stepptanz. Auch in den Paartanz schnupperte sie ab ihrem 15. Lebensjahr hinein.

„Ich wusste schon immer, dass ich das auch beruflich machen will“, meint Nadine Stein. Doch zunächst schloss sie die Schule mit dem Abitur ab und absolvierte eine Ausbildung zur Pädagogin und Musikmentorin. Das Tanzen, später auch das Trainieren betrieb sie nebenher. An einer Tanzschule arbeitete sie als Assistentin. Gleichzeit trainierte sie im Verein als Übungsleiterin Ballett und Hip-Hop. Inzwischen ist sie unter anderem ausgebildete Tanztrainerin, Fitnesstrainerin und Video-Dancestar Instructor, sogar Klavierunterricht gehört zu ihrem Repertoire.

Aber was macht ihr als Tänzerin selbst am meisten Freude?

Nadine Stein lächelt. „Ich bin eine Ballettmaus“, bekennt sie. Das klassische Ballett sei bei Solotänzen ihre wahre Leidenschaft. Mit Gruppenformationen bevorzugt sie dagegen Hip-Hop.

Während Nadine Stein im Interview noch von ihren eigenen Anfängen als Tänzerin erzählt, kommen die ersten Teilnehmer des nachfolgenden Kurs an. Am Mittwochnachmittag sind es ganz junge Tänzerinnen und Tänzer zwischen drei und fünf Jahren, die zuerst Probe haben. Elternteile begleiteten die Kleinen, um in der gemütlichen Sitzecke bei einem Kaffee die Probe abzuwarten. Im Kindergartenalter steht natürlich der Spaß ganz vorne. Aber auch kindliche Spiele wie „Gummibärchen und Monster“ haben ihren musikpädagogischen Sinn. Abwechselnd werden lustige Melodien gespielt, bei denen die Kinder wie fröhliche Gummibärchen herum hüpfen. Dann wird die Musik gruseliger, und sie spielen Monster. „Wichtig ist, dass die Kinder dabei verschiedene Stimmungen in der Musik zu erkennen lernen“, erklärt die Tanzlehrerin, während eines der Kinder auf ihren Schoß klettert und sie beherzt drückt. Man spürt, dass die Kinder gerne kommen und Vertrauen in ihrer Lehrerin haben. So sind sie auch schon in diesen jungen Jahren bereit, sich bei einer Ballettstunde zwanzig Minuten am Stück zu konzentrieren.

Nadine Steine leitet aber nicht nur die Tanz- und Ballettstunden der kleinen Kinder und die Showdance-Formationen, sondern auch alle anderen Angebote. So steht sie jeden Werktag von den frühen Nachmittagsstunden bis in den Abend hinein im Tanzsaal. Dazu kommen Showdanzauftritte an den Wochenenden. Das bedeutet viel Arbeit und sehr, sehr viel Bewegung. Aber zusätzliche Trainer möchte die Tanzstudioinhaberin vorerst nicht anstellen. Einige Versuche, einzelne Kurse von anderen Trainern übernehmen zu lassen, hatten nicht so funktioniert, wie sie sich das vorgestellt hatte. Belastend findet sie das nicht. „Mir macht Tanzen einfach Spaß. Wenn ich mal nicht so gut drauf bin, dann muss ich nur tanzen, und alles ist wieder in Ordnung“, erzählt sie mit leuchtenden Augen und fügt verschmitzt hinzu: „Außerdem muss ich bei all der Bewegung nie darauf achten, was ich esse.“

Nadine Stein, Telefon 06209/22 44 89 www.ts-phantasie.de



Foto: Biber Studio

IRISCHE WOCHE MIT DEN CELTIC FRIENDS

Fast schon traditionell ist der Auftritt der Celtic Friends bei der alljährlichen Irischen Woche in Nieder-Liebersbach. Für ein paar Stunden verwandeln sie mit Liedern aus Irland, Schottland, Wales und der Bretagne das Kleinkunst-Café Mitsch in einen gemütlichen Pub mit „Celtic Touch“. Die Celtic Friends legen großen Wert darauf, sowohl für die Zuhörer, als auch mit den Zuhörern Musik zu machen. Wie im Pub bilden Musiker und Gäste eine Gemeinschaft, zu der natürlich auch das irische Guinness gehört. Zahlreiche Anekdoten und Neckereien der Musiker untereinander verleihen dem Auftritt der „keltischen Freunde“ stets den gewissen Humor und die Lockerheit der „Irish Folk Music“. In diesem Jahr sind die Celtic Friends an zwei Abenden zu hören.

Zur irischen Woche gehört auch der traditionelle Guinness-Stammtisch, der in diesem Jahr auf den irischen Nationalfeiertag, den St. Patrick's Day am 17. März fällt.

Ab 20:00 Uhr wird für alle Irlandfans und solche, die es werden wollen, Kulinarisches und Flüssiges von der grünen Insel geboten. Musiker sind eingeladen, ihre Instrumente mitzubringen und nach irischem Vorbild mit Freunden zu musizieren. Spontan gespielte und gesungene Balladen und Pub-Songs lassen Pub-Atmosphäre entstehen. Vorverkauf für die Konzerte: Café Mitsch, Telefon 06201-31998

Freitag, 11. und Samstag, 12. März, 20:00 Uhr

Café Mitsch, Nächstenbacher Straße 2, Nieder-Liebersbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfg@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



SCHNEEWITTCHEN

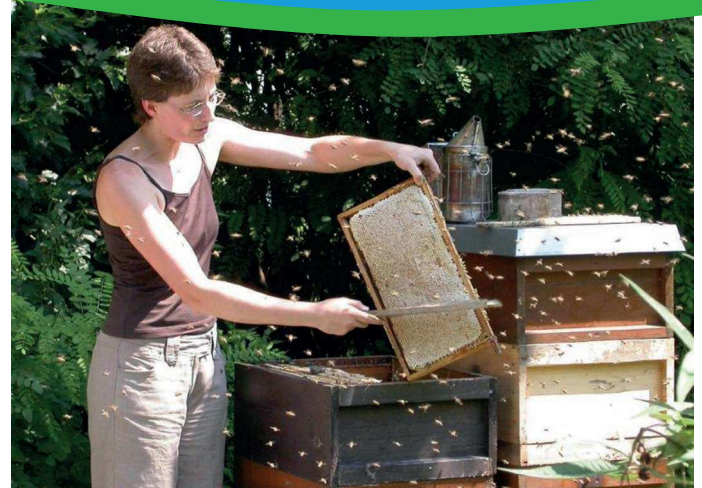
„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Der Theater- und Filmverein Holzworm aus Weinheim gibt mit dem Kindertheaterstück „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ Antwort auf diese, vielen Kindern aus dem Grimmschen Märchen bekannte Frage. Die engagierte Theatergruppe hat bereits in früheren Gastspielen beim Kultur- und Museumsverein Bonsweiher junge wie erwachsene Zuschauer mit einer liebevollen Darbietung und pffrigen, sympathischen Figuren begeistert. Die Kinder sitzen auf Matten direkt vor dem Theatergeschehen und erleben hautnah, wie die eitle und böse Königin den Zauberspiegel Tag für Tag nach ihrer Schönheit befragt. Entnervt reagiert sie eines Tages, als sie wahrnimmt, dass ihre ungeliebte Stieftochter Schneewittchen die Königin an Schönheit übertrifft.

Als sich auch noch der schneidige Prinz weitaus mehr für Schneewittchen interessiert als für die Königin selbst, hat diese genug! Sie entscheidet: Schneewittchen soll verschwinden! Zum Glück gelingt es der Dienerschaft, Schneewittchen im Wald entkommen zu lassen. Dort findet sie Unterschlupf bei den sieben Zwergen, einem Haufen freundlicher und ziemlich lustiger Gesellen. Doch als die böse Königin erfährt, dass ihr Schneewittchen entwischt ist, wird es erneut gefährlich für das liebeizende Mädchen.

Jede Menge Komik sorgt dafür, dass die Geschichte bereits für junge Kinder geeignet ist. Auch ältere Kinder und Erwachsene werden Spaß am Sprachwitz und slapstickhaften Elementen der Schauspieler haben. Und so entführt „Schneewittchen“ Groß und Klein in eine liebevoll und kurzweilig inszenierte Märchenwelt ...hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen...

Das KuM-Team bewirtet mit Getränken und Brezeln.

Samstag, 12. März und Sonntag, 13. März, 16:00 Uhr
Einlass 15:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Bonsweiher



DAS JAHR DES IMKERS

Der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach e.V. lädt zu einem Lichtbildervortrag über Bienenhaltung und Honigerzeugung ein. An diesem Abend werden Fragen beantwortet wie.: Wie bringt man ein Bienenvolk über den Winter? Warum schwärmt ein Volk? Wie wird aus Nektar Honig? Was ist eigentlich Waldhonig und was haben Läuse und Waldameisen damit zu tun? Wie bekämpft man biologisch die Varroa-Milbe? Wie führt man ein Bienenvolk durch das Jahr?

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Fragen, die Siegfried Winkler im Rahmen seiner Ausführungen zu beantworten weiß. Er ist seit über 40 Jahren Imker und man/frau darf sich auf einen kurzweiligen Vortrag einstellen. Der Eintritt ist frei. Eine Spende für Vereinszwecke ist willkommen.

Donnerstag, 7. April, 20:00 Uhr
Rotes Haus Weiherer Weg 3, Zotzenbach

FRAU IM WECHSEL DER JAHRE – KRISEN ALS CHANCE

Viele Frauen kommen im Laufe ihres Lebens mehrfach in eine tiefe Krise und finden oftmals aus vielerlei Gründen nur schwer heraus. Bei diesem Frauenfrühstück will die Referentin Maritta Granz aus Ladenburg in ihrem Vortrag zeigen, dass Krisen, egal in welchem Lebensabschnitt, immer auch Chancen eines Neuanfangs sein können. Frau Granz ist Fachreferentin für Familie und Erziehung und Schulbegleiterin in einer Grundschule. Außerdem bietet sie seelsorgerliche Begleitung (ICL) an. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Das Frauenfrühstück ist ein überkonfessionelles Treffen zu Glaubens- und Lebensfragen. Die Veranstalterinnen kommen aus verschiedenen Kirchengemeinden aus dem Weschnitztal. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen bei Bärbel Gretzler (Telefon 06209-5307) oder Regina Chritz (Telefon 06201-33834). Der Preis von 10 € beinhaltet die Kosten für das Frühstück und den Vortrag.

Dienstag, 15. März, 9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



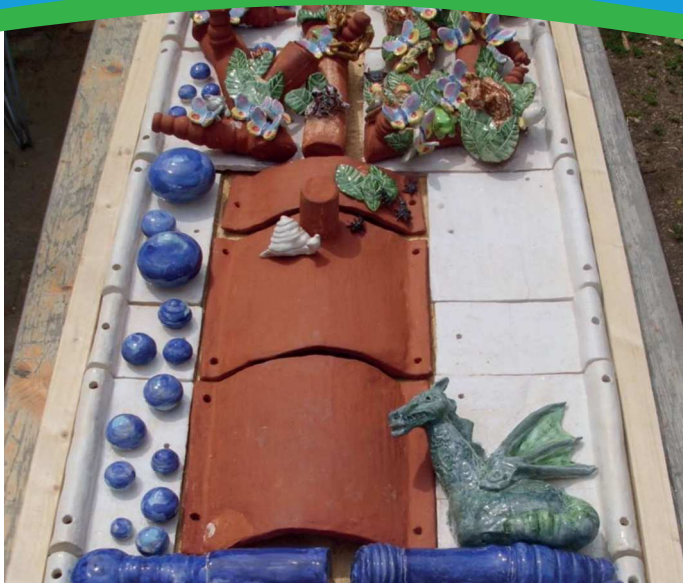
Foto: Biber Studio

2011: „Kunstköpfe“, hier das Objekt der Lehrlingswerkstatt der HSE

Kunstaktion in Mörtenbach

Seit mittlerweile fünf Jahren gibt es in Mörtenbach die Kunstaktion im Rahmen der KULTurZEIT. Auch dieses Jahr werden wieder Kunstwerke öffentlich präsentiert und noch kann sich jeder für eine Teilnahme bewerben!

(kw) Begonnen hat alles im Jahre 2011, als der Mörtenbacher „Culture Club“ wieder einmal zusammensaß, um die nächste KULTurZEIT vorzubereiten. Es kam die Idee auf, nicht nur darstellende Künstler für Auftritte zu verpflichten, sondern auch bildende Künstler an dem Projekt zu beteiligen. Im ganzen Ort verteilt wurden Ausstellungsflächen gesucht und gefunden, als Teilnehmer meldeten sich nicht nur Künstler, sondern auch Betriebe und Schulen. Als Thema wurde in diesem Jahr der Begriff „Kunstköpfe“ gewählt und so geschah es, dass während der KULTurZEIT an einigen Stellen neben der B 38 vielfältige



2012: „Das Wesen des Wassers - Wasserwesen“



2013: „Verborgene Schätze“

Kunstwerke auftauchen. Schon bei dieser ersten Aktion zeigte es sich, dass die Öffentlichkeit interessiert das Angebot verfolgte und dass die Unterschiedlichkeit der Teilnehmer für das Ganze bereichernd war.

Der „Culture Club“ entschloss daraufhin, die Kunstaktion als festen Bestandteil in die KULTurZEIT zu integrieren. Die Teilnehmerzahlen sind recht konstant, zwischen 8 und 10 Ergebnissen können jedes Jahr präsentiert werden. Regelmäßig dabei sind Schulen aus dem Weschnitztal, z. B. Werner Hendlers mit Schülern der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Rimbach. Das Woodstock-Team, bestehend aus Christina Schneider, Franz Wetzels und Bodo Kaleses, lässt seine ausgefeilten Objekte zusammen mit Schülern der Seebergschule in Mörlenbach entstehen. Wie die Woodstöckler sind etliche Künstler jedes Jahr bei der Aktion dabei, z. B. Harald Böhm und Carsten Rössling mit ihren Badewannenskulpturen, Evi Church mit knallbunten, gerne aus Altmaterialien gefertigten Assemblagen, die Töpferfamilie Hartwig aus Erlenbach mit farbenfrohen und formverliebten keramischen Werken oder Klaus Webers mit seinen hintergründig poetischen Werken.

Als Standort der Ausstellung hat sich mittlerweile die Mörlenbacher Schulstraße neben dem Bürgerhaus etabliert. Erfreulicherweise blieben die Objekte dort trotz freiem Zugang der Öffentlichkeit bis dato im Wesentlichen von Vandalismus verschont. Deutlichen Schaden hat im letzten Jahr allerdings eine Sturmböe angerichtet, aber „Art is not eternal“.

Die Vernissage zu der Ausstellung wird heuer am Samstag, den 18. Juni sein, danach bleiben die Objekte bis Mitte August noch zu besichtigen.

In diesem Jahr lautet das Thema „Heimat“ und wenn Sie, lieber Leser, durch die Lektüre angeregt wurden, Ihrer künstlerischen Ader freien Lauf zu lassen: Bewerben Sie sich!

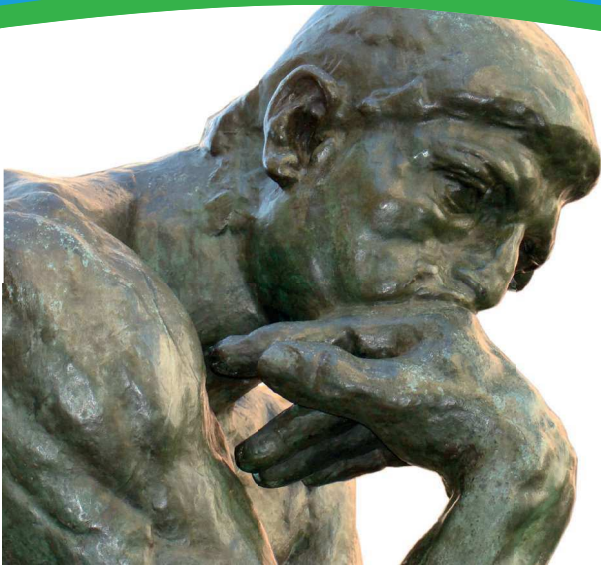
Das Infoblatt mit den Teilnahmebedingungen gibt es im Mörlenbacher Rathaus bei Frau Christina Schneider, Telefon 06209 80852, der Bewerbungsschluss ist der 30. April 2016.



2014: „Zeitgeist“



2015: „unterwegs“



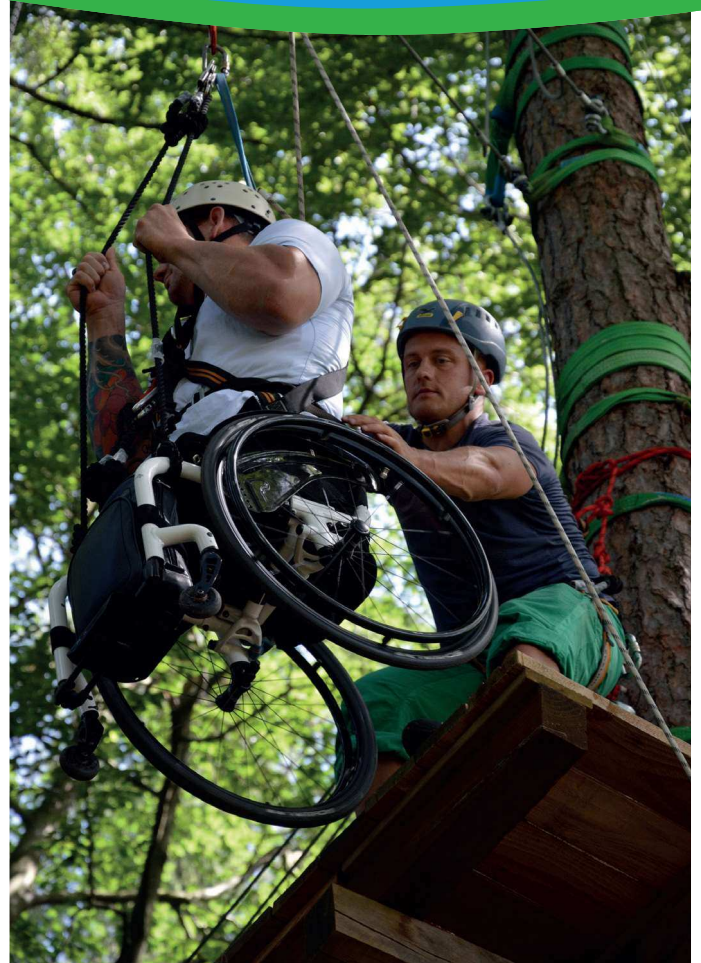
DENKSPORT FÜR JEDE GELEGENHEIT

Die Telefonnummern von Freunden und Bekannten sind im Handy gespeichert, den Weg zeigt das Navigationssystem. Nachdenken und Gedächtnisarbeit nehmen uns digitale Helfer ab – und sorgen damit für ein Problem. Wir werden vergesslich.

Wer rastet der rostet, das gilt auch für unser Gehirn. Wie durch Sport die Muskeln trainiert werden, so kann auch unser Gehirn durch gezielte Übung an geistiger Fitness gewinnen. Gehirntraining beugt dem geistigen Abbau vor und hilft die Lebensqualität zu verbessern. Wenn das Gehirn fit ist, wird das vernetzte Denken gefördert, was insgesamt zu einer schnelleren Auffassungsgabe führt. Das Training des Gehirns fördert das Kurzzeitgedächtnis, Konzentration, Kreativität, Aufmerksamkeit, logisches Denken und die schnellere Verarbeitung von Informationen. Gehirntraining ist geeignet für jeden Menschen und jedes Alter und bedarf keiner besonderen Vorkenntnisse. Die Teilnahmegebühr für 6 Abende beträgt 80 € bei maximal 10 Teilnehmern.

Anmeldung bitte bei: Hilde Berg 06209-6544

Freitag 4. + 11. + 18. März sowie 1. + 15. + 22. April
jeweils von 10:00 – 11:30 Uhr in der „Alten Schule“
Edertalstraße 48 in Mörlenbach-Bonsweiher



AUSBILDUNG HOCHSEILGARTEN

KuBuS e.V. bietet in diesem Jahr wieder eine Ausbildung zum/r HochseilgartentrainerIn (stationäre Anlagen und Niedrigseilgarten) im vereinseigenen Hochseilgarten in Fürth-Kröckelbach an.

Der Fokus dieser Ausbildung richtet sich auf die Beherrschung der technischen Standards. Großer Wert wird auf die Rolle des/der TrainerIn bei der Anleitung und der Betreuung von TeilnehmerInnen und Gruppen gelegt. Außerdem werden alle wichtigen Sicherungs-, Rettungs- und Bergungsmethoden im Top-Rope- und Selbstsicherungsbereich gelehrt. Die Ausbildung entspricht den Richtlinien der ERCA e.V. (European Ropes Course Association - Verein zur Förderung von Seilgärten)

Nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat und die Möglichkeit zur Mitarbeit als Honorarkraft bei KuBuS e.V. Die Ausbildung beginnt am 25. März und erstreckt sich über mehrere Wochenenden.

Weitere Infos unter www.kubus-der-wunderwuerfel.de oder: info@kubus-kroeckelbach.de

**Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS**

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.

BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

Wir machen Werbung!

QUALITÄT
TEXTILDRUCK

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de



BETTINA ALMS: HIMMLISCHE AUSSICHTEN

Das Vertrauen auf Gott ist wie ein Fenster, durch das viel Licht in unser Leben fällt. Es hebt unseren Blick und verleiht uns himmlische Aussichten. Gottes Versprechen tragen durch den Tag und spenden Kraft. Diese Hoffnung möchte Bettina Alms ihrem Publikum mit meisterhaften Flöten- und Geigenklängen und einfühlsam gesungenen Liedern vor Augen halten. Mit eingängigen Popsongs und meditativen Klassikern will sie beflügeln und den Horizont weiten. Bettina Alms begann ihr Musikstudium an der Frankfurter Musikhochschule. Sie schloss ihr Flötenstudium mit Auszeichnung ab. Anschließend besuchte sie Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt, wo sie ihren Abschluss im Hauptfach Violine machte. Die gefragte Musikpädagogin hat eine reiche Konzerterfahrung im In- und Ausland und begeisterte schon mehrfach das Fernsehpublikum. Live präsentiert sie virtuose Instrumentalmusik zwischen Pop und Klassik. Mit persönlichen Ansagen, guten Texten und neuen christlichen Popsongs rundet sie ihr Programm ab.

VVK: 8 € bei Fa. Göttmann, Hauptstr. 11, Zotzenbach, AK 10 €. Samstag, 12. März, 20:00 Uhr, Evangelische Kirche, Zotzenbach

SÄNGERBUND ZOTZENBACH

Der Sängerbund Zotzenbach begann das neue Jahr mit seinem neuen Dirigenten Gernot Spielmann aus Lindenfels. Gernot Spielmann ist bereits Leiter von Männerchören in Lindenfels und Gumpen. Der ehemalige Dirigent Erich Schütz, der sich große Verdienste um die Entwicklung des Chores erworben hat, hat nach fünf Jahren den Taktstock niedergelegt. Der Chor besteht derzeit aus 36 Sängerinnen und Sängern, jedoch ist die Besetzung der Stimmen recht „frauenlastig“: 16 Sopranen und 11 Altis stehen vier Tenöre und fünf Bässe gegenüber. Deshalb freut sich der Chor besonders über sangesfreudige Männer, die zu ihm dazu stoßen wollen. Auch in diesem Jahr wird wieder für die zwei Traditionsveranstaltungen, die Serenade im Sommer und das Weihnachtskonzert geprobt.

Alle am Chorgesang interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Zotzenbach und den benachbarten Gemeinden können sich wie folgt informieren: Am stets aktuell gestalteten Schaukasten schräg gegenüber vom Gasthaus „Zum Lamm“ in der Hauptstraße in Zotzenbach, auf der Homepage www.saengerbund-zotzenbach.com und bei den Vorsitzenden Moni Grotjohann (06253-84229) und Norbert Wegener (06253-84766).

**HOCHWERTIG AUSGESTATTETE
SENIOREN
WOHNUNGEN**
IN RIMBACH

**8 großzügig geschnittene Wohnungen,
abgestimmt auf die Bedürfnisse
älterer Menschen**

Verkaufsinfos unter...

**MÖBA
MASSIVHAUS**

Rainer Richter e.K.
MÖBA Massivhaus
Mörtenbach
Tel. 0 62 09 / 54 44
www.moeba-massivhaus.de

Baron Immobilien
Birgit Baron

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo + Di 16:00 - 18:00 Uhr; Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr



Foto: Biber Studio

Seelenheilen

Die Idee zu einem pädagogischen Bauernhof mit Tieren kam Daniela Müller schon vor etlichen Jahren. In Unter-Mengelbach hat sie die Idee nun realisiert.

(kag) Unter-Mengelbach ist nicht gerade der Nabel der Welt. Aber wie idyllisch es in dem kleinen Rimbacher Ortsteil jenseits des auch nicht allzu turbulenten Zotzenbachs sein kann, ist sogar an einem grauen Wintertag zu erkennen. Ein Bächlein plätschert munter durch das Tal, Pferde und Kühe weiden auf den grünen Wiesen, der Nebel hängt tief in den Wäldern.

In einem alten Hof, wohl um 1900 herum errichtet, leben hier die beiden Schwestern Daniela und Corinna Müller. Mit ihnen bewohnt eine bunte Schar von Vierbeinern das Anwesen. Domino, ein großer Wallach der Rasse Schwarzwälder Fuchs, hat jeden Neuankommeling sofort im Auge und begrüßt ihn mit einem freundlichen Schnauben, während seine drei Pferdekollegen es langsamer angehen lassen, bevor sie mit Besuchern Freundschaft schließen. In einem Stall dösen drei Hängebauchschweine. Doch als sie mitbekommen, dass auf sie leckeres Obst und Gemüse warten, werden die scheinbar trägen Tiere schnell flink. Und auch die kleinen Bewohner des Hofes haben ein großes Gehege. Fiepsend

wuselt hier eine Horde Meerschweinchen durch das Stroh. Eine Main-Coon-Katze hält im Hof nach Mäusen Ausschau.

Die beiden Schwestern leben seit 2013 in diesem dörflichen Ambiente. In ihrem Projekt Seelenheilen unterstützen sie mit Hilfe ihrer Tiere Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene. Daniela Müller, 36 Jahre alt, ist Diplompädagogin und hat die Zusatzqualifikation für Tiergestützte Pädagogik beim „Institut für soziales Lernen mit Tieren“ erworben. Tiere waren schon immer enge Begleiter der beiden gebürtigen Rheinländerinnen. „Ich habe in meinem Leben viel Unterstützung durch Tiere erfahren“, meint die Pädagogin. Den für sie selbstverständlichen Umgang mit Tieren möchten sie vor allem Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Grundsätzlich sei ihr Hof offen für jeden, der kommen mag, vorausgesetzt, derjenige ist körperlich und psychisch dazu in der Lage.

Ihre Hauptaufgabe sei das Beobachten, erklärt die Pädagogin. Welchen Tieren nähert sich ein Mensch? Wie lernt er, für ein Tier Verantwortung zu übernehmen? Grenzen zu setzen und Grenzen

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



Bäderstudio Öhlenschläger
...für Ihr Traumbad



Lassen Sie
es sich
gut gehen!

Wir konzipieren und realisieren Ihr neues Komplettbad hochqualitativ, individuell und aus einer Hand.

**Bäderstudio
Öhlenschläger**

Waldstraße 10
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209-1542

www.baderstudio-ohlenschlaeger.de

zu beachten sind wichtige Themen, wenn sich Menschen mit Tieren beschäftigen. Dabei kommt der Arbeit die Vielfalt der Tierarten zu Gute. „Wer kommt, sucht sich „sein“ Tier aus.“ Daniela Müller schwärmt von den Eigenschaften ihres Wallachs Domino. „Er ist eigentlich der Grund dafür, dass ich mache, was ich mache. Das Pferd kann sehr gut auf Kinder eingehen, zeigt dagegen Erwachsenen deren Grenzen auf.“ Ein herzlicher Stups von Domino unterstreicht diese Worte. Doch auch die anderen Pferde haben ihre Eigenheiten, die die pädagogische Arbeit bereichern. So muss ein Reiter bei der Stute Dori durchaus wissen, was er will, um nicht ausgetrickst zu werden. Alle Pferde haben einen großen Stall, von dem aus sie je nach Lust und Laune auf ihre Wiese wechseln können. Ein kleiner Reitplatz befindet sich ebenfalls nahe des Anwesens.

Bei den Hängebauchschweinen sind die Gemüter wie bei den Pferden ungleich verteilt. Die beiden Damen Sopherl und Sissi sind neugierig und haben ihre schnuppernden Schnauzen schnell in Richtung Mensch gestreckt. Der helle Franzl wartet lieber im Hintergrund ab. Pädagogische Partner im Taschenformat sind die Meerschweinchen. Sie nimmt Daniela Müller auch schon mal mit zu ihren Klienten. „Das ginge mit dem Hängebauchschwein nicht so gut“, lacht sie. Zu den Haustieren kommen rund um das Anwesen noch die vielen Wildtiere wie Frösche und Schlangen, Fledermäuse, Vögel und Rehe.

Die Idee zu einem pädagogischen Bauernhof mit Tieren kam Daniela Müller, als sie in der 10. Klasse ein Praktikum auf einem Bauernhof absolvierte. Sie beschäftigte sich viel mit dem dort lebenden behinderten Sohn und bemerkte, wie sich der Kontakt mit den Tieren günstig auf ihn auswirkte. Besonders beeindruckte sie bei ihrer späteren Arbeit ein Tourette-Patient, der während der Arbeit mit Tieren keine Anfälle hatte. Doch auch verhaltensauffällige Kinder profitieren von vierbeinigen Freunden. Diese Ansätze sind noch relativ neu, aber inzwischen beginnen die Jugendämter, das ganze zu unterstützen. „Tiergestützte Pädagogik ist allerdings keine Therapie“, stellt Daniela Müller klar.

Nach Unter-Mengelbach hat es Daniela Müller von Mannheim aus eher zufällig verschlagen. Sie hatte dort mehrere Jahre freiberuflich als Pädagogin mit und ohne tierischen Beistand gearbeitet, dann aber einen festen Stützpunkt für ihre Arbeit gesucht. Da die

Eltern der beiden Schwestern mittlerweile nach Rimbach gezogen waren, bot sich der Odenwald an. Da stießen sie auf den Hof in Unter-Mengelbach, der zur Miete stand. Das Leben dort hat eine durchaus robuste Seite, die aber weder die Tierfreundinnen noch ihre Schützlinge stört.

Für ihren eigenen Lebensunterhalt sorgen die beiden Schwestern unabhängig vom Projekt Seelenheilen. Daniela arbeitet beim Pädagogischen Verbundsystem Purzel, ihre Schwester unter anderem in einer Tierarztpraxis. Von ihren Klienten verlangt Daniela Müller nämlich nur kleine Beträge, die ausschließlich der Versorgung der Tiere dienen. Sie selbst nimmt keinen Lohn, sondern leistet ihre Arbeit ehrenamtlich. Ihr Angebot hat schon einige Hilfwillige gefunden, die sie mit Geld- und Sachspenden unterstützen. Mit Aktionstagen wie einem kleinen Adventsmarkt oder einem Sommerfest macht Seelenheilen auf seine Arbeit aufmerksam. Dabei packt auch die 32jährige Corinna Müller mit an. Sie promoviert zurzeit im Bereich Tiermedizin. Ihre „Versuchstiere“ leben auf dem Bauernhof, denn sie schreibt über die Kommunikation von Hängebauchschweinen. „Wir untersuchen mit Futtermitteln, ob sie verschiedene Laute von sich geben je nach dem, ob ihnen ein Fressen besonders zusagt oder nicht“, erklärt die Tiermedizinerin. Corinna Müller leitet den Förderverein Seelenheilen, der die Arbeit des Projektes unterstützt.

Wieso Projekt und Verein „Seelenheilen“ heißen, verraten die beiden Schwestern zum Abschied. Als bekennende Fans der Söhne Mannheims hat sie ein Lied von Xavier Naidoo zu diesem Namen inspiriert, in dem der Sänger dazu appelliert, sein inneres Kind zu befreien. Doch auch darüber hinaus haben die beiden Frauen einen Bezug zu der Quadratestadt und ihren weithin bekannten Sängern. Daniela Müller hatte in der Metropolregion zuerst dort ihr Quartier aufgeschlagen und schwärmt von Mannheim. Sie hat auch schon bei der Organisation „Aufwind Mannheim“ mitgewirkt, die sozial benachteiligten Kindern Hilfe anbietet. Die Söhne Mannheims und die Schwestern kennen sich persönlich. „Wir fänden es toll, wenn die uns ein bisschen unterstützen und für uns Werbung machen würden“, wünscht sich die Pädagogin.

Seelenheilen Daniela Müller Unter-Mengelbach/Rimbach
Telefon: 06207 9257931

E-Mail: info@seelenheil-en.de Homepage: www.seelenheil-en.de



TEGEVÉ

Das trio à grande vitesse in der Besetzung Gitarre, Gitarre, Querflöte, spielt hochvirtuosen Akustik-Jazz mit Einflüssen aus Flamenco, Balkan, Latin und Tango. Inspiriert von Vorbildern wie John McLaughlin, Al di Meola, Paco de Lucia, Astor Piazzolla und vielen mehr, nimmt das Trio mit seinen Eigenkompositionen das Publikum mit auf eine rasante Reise durch packende Rhythmen, fesselnde Improvisationen, atemberaubende Läufe, mediterrane Gitarrenklänge und lyrische Momente.

Die drei Profimusiker präsentieren mit leidenschaftlicher Expressivität und Spielfreude Flamenco-Jazz vom Feinsten. Jochen Seiterle, „der schon mit einer Gitarre in der Hand zur Welt gekommen sein muss“, liebt den Bruch, „ein Punker, ein Verrückter, der zufällig in einem geordneten Ensemble spielt“. „Vergeblich sucht man die Grenzen zwischen Instrument und Musiker - Seiterle IST seine Gitarre, in jeder Faser seines Körpers drückt sich seine Musik aus

und um keinen Spaß verlegen, holt er das Äußerste aus seinem Instrument heraus.“ Joachim Sum, Meister der virtuoson Schlagfertigkeit und Komponist der meisten Stücke von tegevé, rast gerne hochtourig über das Griffbrett. „Ein bescheidener Virtuose an den Saiten, der den Schnellzug TGV durch sämtliche Tonlandschaften steuert.“ Cathrin Ambach holt die „wilden Jungs“ im Hochgeschwindigkeitsrausch besänftigend zurück. „Ihre Querflöte ist Poesie und Melancholie inmitten des unbändigen und leidenschaftlichen Spiels der beiden Gitarren“.

Erstaunlich die innere Harmonie, in der sich die drei präsentieren. Trotz der sichtbaren unterschiedlichen Charaktere und der völlig verschiedenen Sprache, mit der sie sich über ihr Instrument ausdrücken, stellt tegevé eine verblüffende musikalische Einheit dar.

Donnerstag, 17. März, 20:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Biber Studio
Grafik + Design

Entwurf und Druckabwicklung

Klaus Weber Mörtenbach 06209 - 4610

**Kauf am Ort,
sonst sind sie fort.**

**Gewerbe und Einzelhandel
im Weschnitztal sind klasse!**

Weschnitz-Blitz

ALTER GRENZWEG

Entlang einer alten Spur, die der Transport großer Steine im Hang hinterlassen hat, geht es vom Naturparkplatz „Im Kreuz“ in Zotzenbach bergauf zum Steinbruch Borstein. Hier wurde etwa 100 Jahre lang in kleinen Steinbrüchen Tromm-Granit abgebaut. Die Menschen fertigten daraus Grab- und Denkmal-, sowie Pflastersteine; als Bruchstein diente er für Fundamente und Scheunenmauern. Für die Steinhauer gab es damals vor Ort eine eigene Gaststätte.

Auf dem Gipfel der Tromm angelangt, geht es zu dem über 100 Jahre alten Ireneturm. Das Wahrzeichen kann zwar nicht mehr bestiegen werden, hat aber eine spannende Geschichte. Unweit des Ireneturms stehen entlang des Höhenrückens der Tromm interessante Grenzsteine und Grenzwälle, die historische Grenzen markieren. Die Gemarkungen Zotzenbach und Rimbach waren in früheren Zeiten Teil der Grafschaft Erbach, umgeben von Hoheitsgebieten der Kurpfalz und Kurmainz, deren Grenzen mit Wapensteinen (Sterne, Rauten und Rad) gekennzeichnet waren. Auf der Tromm sind an den alten Grenzverläufen noch gut erhaltene Exemplare aus Sandstein zu finden, die den politischen Flickenteppich in Weschnitztal und Überwald bis heute dokumentieren. Der Weg führt dann wieder abwärts entlang der Grenze zwischen Rimbach und Zotzenbach bis zum Ausgangspunkt. Dabei erfahren die Wanderer auch, welche wilden Leute im „Wildeleuthäusel“ lebten.

Die Gesamtstrecke ist 6 Km lang, führt über 280 Höhenmeter und gilt als mittelschwere Wanderung. Trittsicherheit ist wegen Querfeldein-Passagen erforderlich, Wanderstöcke und Rucksackverpflegung sind angesagt.

Die vorgesehene Dauer der Veranstaltung beträgt, je nach Geschwindigkeit der Teilnehmer, rund drei Stunden.

Leitung: Marion Jöst und Georg Frohna. Kosten: 5 Euro

Kontakt: 06201-33017 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 13. März, 14:00 Uhr

Treffpunkt Parkplatz Im Kreuz, Zotzenbach

MUSIK HELMLE

Inhaber: Norbert Helmle



Noten
Klaviere und Keyboards
Gitarren, Akkordeons und Blasinstrumente
Band-Equipment

Eigene Reparatur-Werkstatt

64668 Rimbach Goethestrasse 2
Grosser Kundenparkplatz direkt an der B 38
Telefon 06253 6327 www.musik-helmle.de



HOCHWERTIG AUSGESTATTETE SENIOREN WOHNUNGEN

IN RIMBACH

8 großzügig geschnittene Wohnungen,
abgestimmt auf die Bedürfnisse
älterer Menschen



Verkaufsinfos unter...



Rainer Richter e.K.
MÖBA Massivhaus
Mörlenbach

Tel. 0 62 09 / 54 44

www.moeba-massivhaus.de



KLEINANZEIGEN

TOILETTENWAGEN ZU VERMIETEN!

Vereinsfeste, Party's, Geburtstag, Polterabend usw.

weitere Infos unter: www.toicar.wordpress.com

oder 0172 9011666 Liefer- und Abholservice auf Anfrage!

Zu vermieten in Fürth-OT: Altes Bauernhaus, 2 Wohnungen je 4 ZKB (100 qm), Ofenheizung möglich, Terrasse, Keller, kleiner Garten, Preis VHB, Telefon 06253/3767

Junges Paar sucht Bauernhof mit Haus und Land im Odenwald, um diesen als Milchviehbetrieb weiterzuführen. Wir möchten eine kleine Käserei aufbauen und die Produkte direkt vermarkten. Alle Formen der Übergabe denkbar: Kauf, Pacht, Leibrente. Telefon 0176 576 746 09

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



Heinz Emig

Heinz Emig vor dem in Sgraffito-Technik angefertigten Tierpark-Emblem

Heinz Emig ist Erlenbacher. Zwar nicht hier geboren, hat er doch nahezu sein ganzes Leben hier zugebracht und als Handwerksmeister auch hier gearbeitet. Der Weschnitz-Blitz durfte ihn kennenlernen, als er uns im April 2008 zusammen mit Kurt Rettig eine Führung durch die Erlenbacher Museums-scheune angedeihen ließ. Er ist nicht nur ein profunder Kenner der Heimatgeschichte, er verfügt auch über ein hervorragendes Gedächtnis und weiß als Zeitzeuge eines 80-jährigen Lebens spannend zu erzählen. Dem Weschnitz-Blitz berichtete er vor allem über die Entwicklung seines Betriebs und über seine handwerkliche und auch künstlerische Arbeit als Malermeister. Heinz Emig engagiert sich außerdem im Freundeskreis des Tierparks, war über 30 Jahre im Gesangverein, 29 davon Vorsitzender, von 1964 – 68 war er stellvertretender Bürgermeister in Erlenbach und später 14 Jahre im Gemeindevorstand in Fürth.

Heute greift Heinz Emig nur noch selten zum Pinsel, weil seine Zeit mit vielen anderen Aufgaben ausgefüllt ist und wenn dann nur noch zum Vergnügen. 45 kleine Leinwände auf kleinen Stativen hat er für die Gäste seines 80. Geburtstages im vergangenen Jahr mit Wildkräutermotiven bemalt und hat damit gleich mehrere seiner Leidenschaften verwirklicht: den meisterhaften Umgang mit Pinsel und Farbe, den künstlerischen Ausdruck und seine Kenntnis der heimischen Pflanzenwelt.

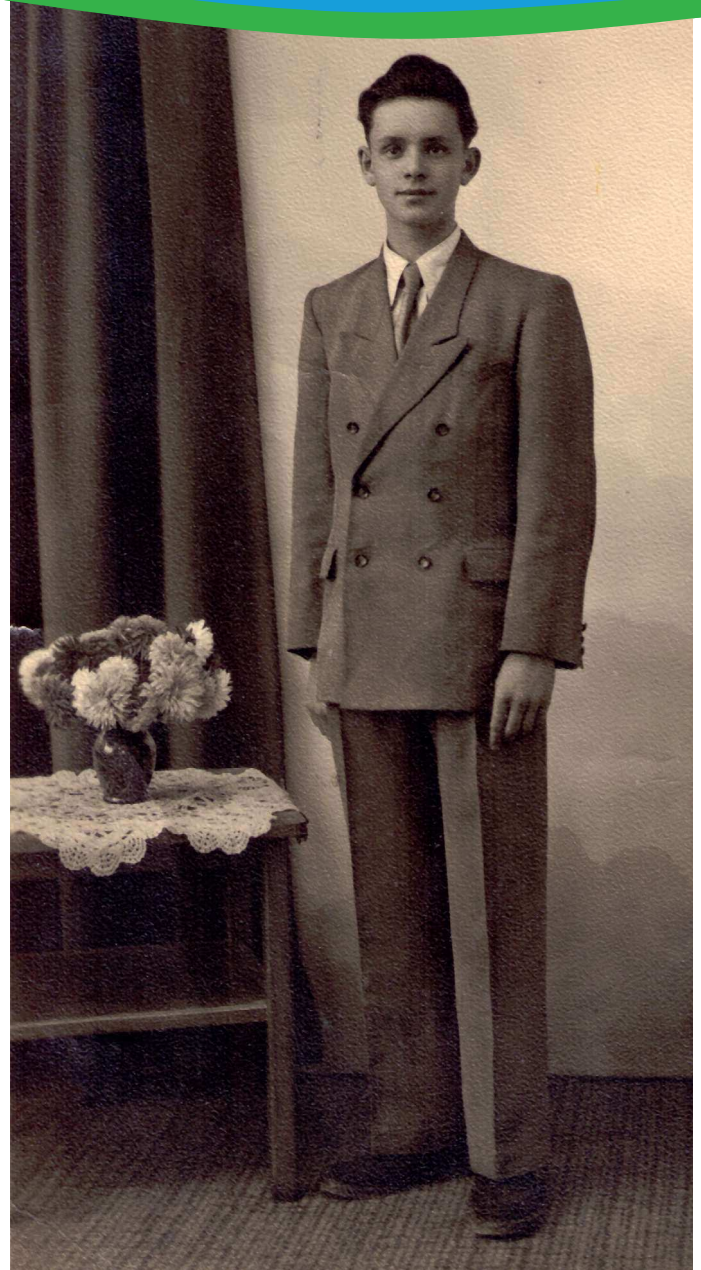


(cw) „Die Begabung zu malen habe ich offensichtlich von meinem Vater, der nach der Natur malen konnte. Mein Vater war Weißbinder und von Anfang an war klar, dass ich auch Weißbinder werde. Mit 13 habe ich die Lehre bei meinem Vater begonnen, mit 22 den Meister gemacht und habe mich dann immer noch weitergebildet. In der Malerschule in Bensheim habe ich Dekorationsmalen gelernt, Blumen, Ornamente, Arabesken. Später habe ich mich der Denkmalpflege gewidmet. In erster Linie habe ich Fachwerk restauriert, aber auch Stuck ausgebessert. In Ober-Abtsteinach haben wir die Kirche und den Stuck im Pfarrhaus restauriert. An der Kirchendecke war ein Wasserfleck. Der Pfarrer meinte, man bräuchte einen Kirchenmaler, um den zu beseitigen. Aber ich hatte das ja gelernt. Wir sind so verblieben, dass der Pfarrer nichts bezahlen muss, wenn er sieht, wo ich gemalt habe. Der Pfarrer war zwischenzeitlich im Urlaub und als er zurückkam, konnte er nicht mehr feststellen, wo der Wasserfleck gewesen war. Das Bild zeigte eine Gestalt mit einem Engelsgesicht im Gewand eines Büßers. Ich habe es restauriert, wie ich es im Institut für Handwerk und Denkmalspflege in der Propstei Johannesberg in Fulda gelernt habe: mit einem ganz kleinen Pinsel mit wenig Farbe gestupft. Um den Stuck auszubessern haben wir Stuckprofile in langen Stangen gekauft. Vom Stuck an der Decke habe ich ein Stück rausgesägt, habe die Konturen nachgezeichnet und mir von einer Firma die Schablonen schneiden lassen. Dann haben wir mit Gips und Knochenleim die Stuckpaste angemacht und mit dem Schlitten, so hieß das Gerät, den Stuck an der Decke wiederhergestellt. Daraufhin hat mir die Bausachverständige der Diözese Mainz angeboten, für die Kirche zu arbeiten. Aber ich hatte ja schon den Betrieb mit 10 – 12 Leuten, deshalb habe ich abgelehnt.

Ansonsten habe ich in der Denkmalpflege mehr mit Fachwerk zu tun gehabt. An einem Haus in Winkel haben wir das Sgraffito neugemacht. Vor zwei Jahren habe ich am neuen Haus im Tierpark in Erlenbach das Emblem für den Tierpark als Sgraffitto in vier Farben gemacht. Sgraffito kommt vom Italienischen sgraffiare, kratzen. Ich habe Putz in verschiedenen Farben 3 – 4 mm dick gleichmäßig aufgetragen, antrocknen lassen, dann das Bild aufgepaust und mit kleinen Sgraffitoeisen rausgekratzt.

Auch an der Restaurierung des Schlangenhauses in Ellenbach habe ich mitgearbeitet, es hat eine geschnitzte Schlange an einem Eckbalken. Es gibt fünf davon im Odenwald: der römische Kaiser in Schlierbach, in Glattbach, Ellenbach, Hambach. Die vier, die ich kenne, sind von dem Zimmermeister Peter Förster in Lindenfels im 18. Jahrhundert errichtet.

Wir haben auch Holzmalerie gemacht (sieht aus wie eine Holzoberfläche). Ein Vertiko, das zwei von meinen Lehrlingen angemalt haben, steht jetzt bei uns im Museum. Auch



Schildermalerei und Fassadenmalerei habe ich gemacht. Ich habe für die Kunden immer mehrere Entwürfe gemacht. Die Malerei muss ja auch zur Umgebung passen.

Ich war mit Leib und Seele Handwerker. Mein Berufsabschluss war Maler und Lackierer, früher hieß das Weißbinder, so steht es in meinem Gesellenbrief. Dazu gehört das Verputzen und Anstreichen und später kam noch das Tapezieren dazu. Ich bin Handwerksmeister, habe sogar vor einigen Jahren von der Kreishandwerkerschaft den Goldenen Meisterbrief bekommen. 18 Jahre war ich im Vorstand der Maler- und Lackierer-Innung Bergstraße, 16 Jahre beim Landesinnungsverband Hessen in der PR-Abteilung und ebenfalls 18 Jahre in der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Bergstraße. Für die Maler- und Lackierer-Innung bin in die Schulen gegangen, um Auszubildende für das Maler- und Lackiererhandwerk zu werben. Ich habe den Schülern gesagt, dass unser Standard an Ausbildung ihnen in keinem anderen Land geboten wird.

1991 war ich in Straßburg im Europaparlament bei dem ersten Symposium der Fachbetriebe für Handwerk und

Denkmalspflege. Dort waren 20 Nationen vertreten und alle waren übereinstimmend der Meinung, dass wir mit Abstand das weltbeste Ausbildungssystem hätten. Aber dass dazu gehört, den Auszubildenden mindestens einen Tag pro Woche während der Arbeitszeit in die Schule zu schicken, dass er drei oder vier Wochen im Jahr an Kursen teilnehmen muss, die der Betrieb bezahlt, dass der Betrieb sich an der Fortbildung des Gesellen beteiligt, das wollten sie dann nicht mehr hören. In anderen Staaten, z. B. in Frankreich wird Denkmalpflege vom Vater auf den Sohn vererbt, wenn der es aber nicht kann, dann kauft er jemand, am besten jemand, der in Deutschland ausgebildet ist. Ich habe damals darüber einen Artikel geschrieben, der in der Handwerkerzeitung erschienen ist. Es ging mir darum dass unser Meisterbrief mindestens europaweit Anerkennung findet. Das hat man aber nicht fertig gebracht.

Meine Eltern haben mit nichts angefangen. 1937 sind wir von Ellenbach nach Erlenbach gezogen, weil meine Mutter als Hebamme den Bezirk übernommen hat. Mit ihrem Verdienst konnte sie während des Krieges ein Grundstück von der Gemeinde kaufen. Mein Vater hat beim Malermeister Josef Fischer gelernt und hat nach dem Krieg auch noch kurze Zeit bei ihm gearbeitet. 1947 hat er einen eigenen Betrieb gegründet. Neben dem Geschäft hat er noch Theater gespielt im Theater des Odenwaldes in Erlenbach. Zweimal in der Woche ist er mit dem Fahrrad nach Bensheim zu Abendkursen in die Meisterschule gefahren und hat da die Meisterprüfung abgelegt. 1949 habe ich dann schon angefangen zu lernen, da war er mit der Meisterprüfung so eben fertig. Jetzt hatten wir aber nichts außer dem Grundstück, wo wir Kartoffeln und Kraut usw. angebaut haben. Unser Lager für Farben und Pinsel war in einem Keller, neben Sauerkraut und eingestampften Bohnen. Draußen im Wald war der alte Steinbruch, den es schon vor dem Syenitwerk gab. Dort stand noch ein Schießstand von der SA. Das war eine Halle aus Fachwerkbalken mit einem Dach

drauf. Das durften wir abbauen. Vom Steinbruch haben wir mit dem Handwagen Bruchsteine geholt und damit auf unserem Grundstück ein Fundament aufgesetzt. Darauf haben wir die Halle aufgebaut, das war unsere erste Werkstatt.

Wir haben bis 1954 an der Werkstatt gebaut, zwei Räume, in dem einen haben wir die Farben gerührt, im anderen hat der Vater gemalt. 1959 habe ich meine Frau kennengelernt. Da habe ich beschlossen: wir reißen die Werkstatt ab und bauen ein Haus. Mit einem Startkapital von 950 Mark haben wir zu bauen begonnen. 1961 haben wir geheiratet. Unsere Hochzeit fand schon unten in der neuen Werkstatt statt. Es war noch frisch verputzt, aber wir konnten schon Tische und Bänke aufstellen und mit 60 Personen Hochzeit feiern. Erst 1962 war das Haus fertig und meine Frau konnte mit unserem kleinen Sohn herziehen. 1962 war schon wirtschaftlicher Aufschwung, da waren wir vollbeschäftigt. Wir haben mehr Mitarbeiter eingestellt. Daneben habe ich immer wieder Kurse und Seminare besucht, über Steuer- und Betriebsrecht und über moderne Wohngewohnheiten. Zu der Zeit hatten die Kunden schon höhere Ansprüche. Mein Vater war ein excellenter Handwerker. Wir haben uns recht gut ergänzt, der Vater und ich. Er stand nie im Weg, wenn ich Kurse besuchen wollte. Ich bin oft morgens um fünf oder halb fünf aufgestanden und habe die Vorarbeiten gemacht, damit ich abends um fünf fort kann, manchmal war die Schlafenszeit bloß 4 – 5 Stunden. Mit der Vollbeschäftigung und dem wachsenden Wohlstand der Kunden hat sich auch unser Betrieb entwickelt. Wir haben bis zu zwölf Mitarbeiter gehabt, davon waren zehn festangestellt. Und ich muss dazu sagen: ich hatte sehr, sehr gute Mitarbeiter. Wir haben einen Laden eröffnet und meine Frau Marlies hat dafür eine Ausbildung zur Wohnberaterin gemacht. Wir haben Farben, Tapeten, Bodenbeläge und Gardinen verkauft, alles, was für die Raumgestaltung nötig war und dazu haben wir auch beraten. Meine Frau hat das Büro und den Verkauf im Laden gemacht.

Blumiges fürs Osternest



adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland

Ich habe mit 13 angefangen zu lernen, 1949. 1958 mit 22 Jahren habe ich meinen Meister gemacht. In dem Jahr hatte mein Vater einen Motorradunfall, da hatten wir schon drei Gesellen. Ich habe ab da praktisch den Betrieb geführt. 1998 habe ich ihn an meinen Sohn übergeben, der hat mich noch zwei Jahre angestellt, 2000 bin ich in den Ruhestand gegangen. 50 Jahre habe ich im Betrieb gearbeitet.

Ich bin mit meinem Leben, so wie es ist, sehr zufrieden ...

Meine Pflanzenkenntnis habe ich von meiner Großmutter. Sie hat mir viel erzählt. Die Großmutter war eine sehr arme Frau, die für die Bauern Wolle gesponnen, gestrickt, geflickt oder Ausbesserungsarbeiten gemacht hat. Sonntags, wenn meine Mutter als Hebamme unterwegs war, ist sie mit mir spazieren gegangen. Ich weiß noch, dass hier Arnika gewachsen ist. Vor Ostern gab es bei uns grüne Soße. Im „Gericht“, einem Gewinnstück Richtung Mittershausen, da ist eine Wiese, dort wächst Wiesenknöterich, „Lauge“ haben wir gesagt, längliche Blätter, ziemlich fett sehen die aus, die haben wir genommen, Sauerampfer, ganz frische Brennessel und Brunnenkresse, das wächst alles dort. Dann kamen noch Kräuter aus dem Garten dazu, Liebstöckel, Petersilie, Schnittlauch oder Zwiebel. Das wurde klein geschnitten oder durch den Fleischwolf gedreht und als grüne Soße gekocht, wie man Spinat kocht. Das hat man mit Pellkartoffeln gegessen. Als wir schon verheiratet waren, da bin ich noch Sonntagmorgens vor Ostern da rüber und habe Grüne Soße geholt. Ich habe mich oft mit Pflanzen, mit dem was um mich herum wächst, befasst. Ich habe auch gerne Maria Treben gelesen. Was man heute als Kleinigkeit abtut: Sonntag mittags ist die Mutter mit mir losgegangen, da gab es wilde Erdbeeren. Wir haben aus den Graspflanzen die langen Halme rausgezogen und die wilden Erdbeeren aufgespießt. Ich hatte manchmal vier, fünf solcher Ketten mit wilden Erdbeeren. Daheim haben wir sie abgestreift und mit Zucker und Milch als Mus gegessen. Das ist mir jetzt grad wieder eingefallen.

Und dazu passt auch das Erzählcafé. Die Idee dazu hatte ich schon vor 20 Jahren: Alte Lebensart, alte Ausdrücke, alte Gepflogenheiten zu erforschen, das interessiert mich sehr. Ich bin der Meinung, dass Leute, die nicht wissen, woher sie kommen, auch nicht wissen, wohin sie wollen. Dies scheint mir ein guter Grund, mit den Leuten zu recherchieren, wo wir herkommen. Wir treffen wir uns jeden zweiten Dienstag im Monat. Bis zu 25 Leute sind wir manchmal, in der Hauptsache Erlenbacher. Bis jetzt lag die Verantwortung für das Erzählcafé bei Kurt Rettig und mir. Kurt Rettig weiß sehr viel von der Lebensweise der damaligen Zeit. Er hat im Landesarchiv in Darmstadt Übergabeverträge von den Erlenbacher Huben aus dem Altdeutschen abgeschrieben, handschriftlich, dort sind viele Informationen zu Besitzverhältnissen und Berufen der damaligen Zeit zu entnehmen.“



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*





MUDACT

Mudact, das ist die neu formierte Band von Christian Wirth, Armin Tscheuchner, Stephan Stumpf und Miriam J. Burkardt in der Besetzung Fiddle, Bass, Cajon und Gitarre.

Christian Wirth und Miriam Burkardt sind im Weschnitztal durch ihre Band STEW bekannt. Seit zwei Jahren haben Sie die klassischen Irish Folk Pfade verlassen und mischen mit Stephan Stumpf aus Birkenau und Armin Tscheuchner aus Edingen moderne keltische Tunes mit Pop und Folksongs. Mit den Liedern, die die Band individuell, mehrstimmig und mit akustischen Instrumenten auf ihre eigene Art und Weise spielt, zeigt sie eine erstaun-

liche Flexibilität mit stilistischer Vielfalt. Die Songs und Instrumentalstücke gehen vom Folk und jiddischem Klezmer über Pop und Rock bis zu Ausflügen in den Jazz. Die Besucher können sich auf rasante Geigentunes, mitreißende Rhythmen, mehrstimmig gesungene Klassiker von Sting, Suzanne Vega, Tracy Chapman, Elton John und vielen mehr freuen. Durch seine Arrangements gibt das Quartett jedem Song und Tune seine ureigene, unverwechselbare Handschrift. Vvk 10 € in der Weinheimer Hausbrauerei oder in der Nordstadt Apotheke in Weinheim

Samstag, 12. März, ab 20:00 Uhr, Weinheimer Hausbrauerei

DIE VIELHARMONIKER SUCHEN EINEN NEUEN BASS

Lieber Freund des instrumentenlosen Satzgesangs, unser Bass Hans hat sich schweren Herzens entschlossen, in den gesanglichen Ruhestand zu gehen und die Vielharmoniker zu verlassen. Das macht uns natürlich sehr traurig, aber wir können seine Entscheidung gut verstehen und respektieren sie. Nun suchen wir den geeigneten Nachfolger:

Du solltest Lust haben, „einer von den Vielharmonikern“ zu werden, also Mitglied einer semi-professionellen, ehrgeizigen und gleichzeitig freundschaftlichen, entspannten Amateur-A-cappella-Band.

Du musst alleine eine tragende Stimme in einem mehrstimmigen Arrangement singen können. Du brauchst sichere und saubere Intonation, gutes Gefühl für Timing, eine Stimme idealerweise bis zum tiefen E hinunter und ein Grundverständnis von poppigem Bass-Gesang.

Vom Blatt singen können musst Du nicht. Noten lesen zu können hilft natürlich beim Einstudieren der Songs, aber wir anderen können es auch nicht alle.

Du solltest ausreichend Zeit haben, um regelmäßig einmal pro Woche, vor Konzerten auch öfter, mit uns in Fürth zu proben.

Du solltest idealerweise 30 bis 55 Jahre alt sein.

Wenn das alles passt, freuen wir uns, Dich kennenzulernen! Auch wenn Du die oben formulierten Wünsche nicht perfekt erfüllst, melde Dich. Wenn Du jemanden kennst, dem Du zutraust, der neue Vielharmoniker-Bass zu werden, freuen wir uns auch über jede Empfehlung.

Telefon: 06253 932488 (Jan Unger)

E-Mail: info@vielharmoniker.de



FRÜHLINGSBALL

Für den Frühlingsball des Tanzsportclubs Schwarz Gold Mörlenbach verspricht der Verein seinem Publikum wieder eine große Tanzfläche in einem stilvoll geschmückten Saal, eine tolle Kapelle sowie Tanzshows. Der Verein konnte Markus und Stephanie Grebe für eine Show engagieren. Das Paar hatte Erfolge beim German Open Championship in der Sparte Senioren II Latein der Amateurklasse. Sie konnten sich gegen 79 Tanzpaare aus allen Nationen, darunter die besten zehn Paare der Top 12 der Welt-rangliste, durchsetzen. Als Senioren wird die Klasse bezeichnet, in der mindestens ein Tanzpartner über 45 Jahre alt ist. Die Grebes kommen aus Einhausen, tanzen aber bereits seit 24 Jahren beim Tanzsportclub Rot-Weiß Lorsch. In dieser Zeit wurden sie unter anderem acht Mal Hessenmeister und gewannen die Deutschen Meisterschaften 2014 und 2015.

In festlichem Rahmen gibt es zur Live-Musik wieder ein schönes Programm und viel Gelegenheit zum eigenen Tanzen.

Vorverkauf: Ehmann Gravuren, Panoramastr.1, Mörlenbach oder telefonisch: 06253 238735

Eintritt Erwachsene 15 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro.

www.tanzsport-moerlenbach.de

Samstag, 19. März, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Energieausweis



BREHM

■ 06201 / 3 99 00

■ maler-brehm.de

Energieberater

Dieter Brehm

Malermeisterbetrieb

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE



**HU + AU und
TÜV im Haus**

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice

LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM -Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!

(z. B.: VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriftungen
Kennzeichnen
Markieren**



D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*

Bitte beachten:

Ab 1. Oktober 2015 neue Geschäftszeiten:

Mo-Fr 9:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Mittwoch Nachmittag und Samstag geschlossen



BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Verkauf - Miete - Service

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 718-0

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!



NEU!!! Mietstation für Layher Fahrgerüste

www.baugeraetecenter.de

Musik

Freitag **4. März**

Matz Scheid – Solo

siehe Seite 23
20:00 Uhr, Landgasthof
„Zur Mühle“, Weiher

Sonntag **6. März**

Kammerkonzert

mit dem Ensemble
für Kammermusik,
siehe Weschnitz-Blitz 88
18:00 Uhr, Evangelische
Kirche Birkenau

Freitag **11. März**

Samstag **12. März**

Celtic Friends

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Café Mitsch
Nächstenbacher Straße 2
Nieder-Liebersbach

Samstag **12. März**

**Bettina Alms:
Himmlische Aussichten**

siehe Seite 11
20:00 Uhr, Ev. Kirche
Zotzenbach

Samstag **12. März**

Mudact

siehe Seite 20
ab 20:00 Uhr,
Weinheimer Hausbrauerei

Donnerstag **17. März**

tegevé

siehe Seite 14
20:00 Uhr
Studiobühne, Fürth

Donnerstag **31. März**

**Seele des Menschen,
wie gleichst Du dem Wasser**

Helmut & Oxana Schmiedel
siehe Seite 25
19:30 Uhr
Bürgerhaus Mörtenbach

Freitag **1. April**

Samstag **2. April**

Shanty-Chor Carolinensiel

20:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Odenwald“, Ellenbach

Donnerstag **7. April**

Ditzner/ Lömsch Duo

siehe Seite 23
20:00 Uhr
Studiobühne, Fürth

Kinder- theater

Samstag **12. März**

Sonntag **13. März**

Schneewittchen

siehe Seite 7
16:00 Uhr, Einlass 15:30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus
Bonsweiher

Vorträge

Freitag **4. März**

Island

eine digitale Bilderreise
siehe Seite 24
19:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Schorsch“, Erlenbach

Sonntag **6. März**

Museum anderer Art

geöffnet von
14:00 bis 17:00 Uhr
16:00 Uhr Führung
Alte Schule Bonsweiher

Donnerstag **17. März**

Vom Erz zum Eisen

siehe Seite 24
20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Donnerstag **7. April**

Das Jahr des Imkers

siehe Seite 7
20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Frauen- Frühstück

Dienstag **15. März**

Frau im Wechsel der Jahre

siehe Seite 7
9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

Kabarett

Sonntag **6. März**

**Die Spitzklicker:
Wie immer - nur anders**

Kain und Konsorten
19:00 Uhr, Theater
an der Goethestraße, Fürth

Samstag **19. März**

**Frühlingsboten
mit Text und Noten**

Armin Fischer,
Piano-Kabarettist
und Gesangsverein Sängerkunst
19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Nieder-Liebersbach

Samstag **19. März**

Ourewaller Mundart-Originale

20:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Odenwald“, Ellenbach

Unterwegs

Sonntag **13. März**

Alter Grenzweg

siehe Seite 15
14:00 Uhr, Treffpunkt Park-
platz Im Kreuz, Zotzenbach

Ostermontag **28. März**

Ostern an der Osterbach

Geopark-vor-Ort Team
Brauchtum, Geschichten und
bunte Trachten
10:00 Uhr
Forsthaus Almen, Weschnitz

MATZ SCHEID

Matz Scheid zählt seit über drei Jahrzehnten zu den festen Größen der Musikszene rund um den Odenwald, die Pfalz und Hessen. Im Jahr 1989 gründet er - mitten im hügeligen Binnenland - mit dem „Odenwälder Shanty Chor“ den wohl außergewöhnlichsten „Seemanns(und -frau)-Chor“ Deutschlands. Mit Adax Dörsam, einem der gefragtesten Saitenspezialisten Deutschlands, formiert er im gleichen Jahr „Die Wolpertinger“, ein unkonventionelles Comedy-Gitarrenduo. Mit der „Dorfmugge“ bildet er ein musikalisches Power-Duo mit dem international erfolgreichen Produzenten und Gitarristen Stephan Ullmann. Daneben schreibt er sein eigenes Song-Material und interpretiert die Lieder, die ihm am Herzen liegen als Solo-Künstler. Matz Scheid bedient sich dabei nur der akustischen Gitarre und seiner Stimme. Er präsentiert einen unterhaltsamen Mix aus deutschsprachigen Songs, Mundart-Liedern aus Bayern, der (Kur)Pfalz oder Wien, schwedischen, schottischen, irischen Traditionals, Shanties und einigen Adaptionen bekannter Folk-Hits. Matz Scheid liebt den direkten Draht zum Publikum und bezieht dieses mit viel Humor in seine Performance mit ein. Im April des letzten Jahres war er erstmals zu Gast im Landgasthof „Zur Mühle“ in Weiher. Jetzt gibt es eine Neuauflage dieser gelungenen Veranstaltung, für die der Bergsträßer Troubadour das eine oder andere neue Lied im Programm hat.

Vvk: „Zur Mühle“, Weiher, Telefon 06209/1634 und Blumengeschäft „Rosenrot“, Weiher, Telefon 06209 – 5226

Matz Solo

Freitag, 4. März, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gasthaus „Zur Mühle“, Hauptstr. 129, Weiher
Dorfmugge:

Samstag, 12. März, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Alte Turnhalle, Großsachsen



DITZNER/ LÖMSCH DUO

Sie haben sich Zeit gelassen: sieben Jahre liegen zwischen ihrer Debut CD „Schwoine“ und ihrer zweiten Veröffentlichung Ende 2015, schlicht „II“ betitelt. Jetzt präsentieren Sie ihre LP erstmals live in der Studiobühne Fürth. Sie haben die wesentliche Essenz des Jazz in dieser neuen Aufnahme eingefangen: den eigenen Ton und den individuellen Ausdruck. Lömsch Lehmann, der sich von feinsten Klangnuancen auf der Klarinette bis zu grollenden Tiefstönen auf dem Tenorsaxophon auszudrücken weiß und zu einer wunderbare Synthese mit Erwin Ditzners federleichtem, auf den Punkt präzisiertem und mit natürlichem Instinkt gespielten Groove findet – ein einzigartiges Duo zwischen subtiler Klangbalance, zupackenden Grooves und Experimentierfreude: für die Zuhörer eine aufregende Entdeckungsreise.

Donnerstag, 7. April, 20:00 Uhr
Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth



Ihr Fachhandel für Whisky, Rum, Tee, Gin
und Feinkost aus Südeuropa

Geöffnet:
Do-Fr. 16-19 Uhr
**Samstag
auf gut Glück
oder Termin
vereinbaren**

Unsere kommenden Events:
5. März 2016
Whisky Dinner: Voranmeldung
unter weinkaufs-scheune@t-online.de
23. April 2016
Tag der Offenen Tür:
Live Musik, Café-Seminare,
Zigarren-Schulung, Whisky Tasting
Ab 12:00 - 18:30 Uhr
... auch für den kleinen Hunger
gibt es etwas an diesem Tag

Inhaberin
Doris Weinkauf
Mörtenbach
Hirschgasse 11
Telefon: 06209/797129, www.weinkaufs-scheune.de



BERGBAU IM ODENWALD

„Bergleute zu hauf, rufen Glückauf!“ So erscholl einst der Ruf der Bergleute, zur Bergbauzeit um 1900, durch den Überwald. Damals wurden etwa 300.000 to Erz von etwa 300 Bergleuten aus den Bergen um Wald-Michelbach geschlagen. Mit Hilfe der Konvertertechnik beim Schmelzen der Erze gelang es Stahl in verschiedenen Legierungen herzustellen. Mit dem Zusatz von Mangan wurde eine besondere Festigkeit erreicht. Die Erzvorkommen des Odenwalds zeichneten sich durch ihren hohen Mangangehalt aus, was geologisch darauf basiert, dass bei Wald-Michelbach die Nahtstelle zwischen Kristallin- und Sandsteinodenwald verläuft. Hier im Boden setzte sich im Laufe der Erdgeschichte das begehrte Manganerz an. Diesem Umstand ist es zu danken, dass große Hüttenwerke im Überwald rege Bergbauaktivitäten betrieben. Diese sogenannte „Goldene Zeit“ - die Bergleute bekamen ihren Lohn in Goldmark ausgezahlt - machten den Überwald zu einem Montanindustrialgebiet.

Der Autor und Heimatkundler Hans-Günther Morr hält beim Heimat- und Museumsverein Zotzenbach zu diesem interessanten Wirtschaftszweig einen heimatkundlichen Vortrag. Er zeigt gut erhaltene historische Aufnahmen und Dokumente von Bergbauaktivitäten im Grubenfeld „Aussicht“ mit der drei Kilometer langen Drahtseilbahn. Ein besonderer Aspekt ist die Erzgewinnung „unter Tage“ mit der Förderung „zu Tage“ mit der technisch idealen Lösung eines Wasserkastenaufzuges. Auch die Erzverhüttung in Rennöfen, wie sie über Jahrhunderte im Odenwald praktiziert wurde, wird an Hand historischer Bilder verdeutlicht und in ihrer Funktion erklärt. So steht der Vortrag unter dem Motto „Vom Erz zum Eisen“. Der Eintritt ist frei. Eine Spende für Vereinszwecke ist willkommen.

Donnerstag, 17. März, 20:00 Uhr
Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach



ISLAND – INSEL AUS FEUER UND EIS

Auf Einladung des Freundeskreis Bergtierpark zeigt Gerd Pieschel eine digitale Bildershow mit den Eindrücken seiner 8-wöchigen Camperreise durch Island. Er berichtet von seinen eigenen Erfahrungen und gibt Informationen zu Landeskunde, Kultur und Infrastruktur des Landes. Der Schwerpunkt seines Vortrags liegt auf der grandiosen Natur Islands mit seinen so unterschiedlichen Lebensräumen: maritim mit Meeresbewohnern und Vogelfelsen an den Küsten, Süßwasser-Lebensräume und Gebirge im Inland. Der Vulkanismus spielt eine lebensbestimmende Rolle, da Island auf der Schnittstelle zweier Kontinentalplatten liegt.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Freitag, 4. März 19:00 Uhr
Gasthaus „Zum Schorsch“, Erlenbach

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER DRACHENSCHULE

Unter dem Motto „Drachenschule live erleben“ öffnet die Freie Drachenschule Odenwald für interessierte Eltern, Kinder und Familien ihre Türen. An diesem Tag ist es möglich, mit dem außergewöhnlichen Konzept des Freien Lernens, der besonderen Atmosphäre und der vorbereiteten Lernumgebung, sowie mit Kindern, Lernbegleitern und anderen Eltern in Kontakt zu kommen. Alle Fragen rund um das alternative DrachenKonzept sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl sorgen die Eltern der Drachenschule mit leckeren Speisen und Getränken.

www.drachenschule-odenwald.de

Sonntag, 13. März, 14:00 bis 17:00 Uhr
Birkenweg 31, Wald-Michelbach

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE



Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225



SEELE DES MENSCHEN, WIE GLEICHST DU DEM WASSER

Helmut & Oxana Schmiedel präsentieren ein neues musikalisch-literarisches Programm. Bei stimmungsvollem Kerzenschein entführen die Künstler ihr Publikum mit Klaviermusik, Gesang und Rezitation in die Welt des ewig Unergründlichen. Lieder von R. Schumann, F. Schubert, R. Vaughan-Williams und P. Tschaikowski werden umflort durch Gedichte von J. W. v. Goethe, F. Schiller, Novalis, J. v. Eichendorff, H. Hesse und R.- M. Rilke. Klaviermusik von M. Mussorgsky, F. Schubert, F. Chopin und S. Rachmaninoff runden den Abend, bei dem die menschliche See-

le und ihre vielfältigen Regungen im Mittelpunkt stehen, zu einem romantischen, zart dahin schwebenden Konzerterlebnis ab. Das Künstlerpaar möchte durch seine Kunst die tiefe, in uns allen wohnende Sehnsucht nach „Teilhabe am Unendlichen“ berühren. Vorverkauf 15 € (Familienkarten: 35 € nur an der Abendkasse) bei Diesbachmedien Kartenshop Fürth, Galerie Guschelbauer & Optik Pecher, Mörlenbach
Telefon 06201 / 472711 E-mail: hexa.schmiedel@web.de
Donnerstag, 31. März, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



Landgasthof Pension
Zur Mühle

Hauptstraße 129 • 69509 Mörlenbach/Weißer • Tel. : 06209/1634

Oster=Brunch

am Ostersonntag ab 10:30 Uhr
mit Oster~Eier Suchen für die Kleinen
inkl. warmer Getränke und einem Glas Sekt 22,50 €

Unser Event im März:

Freitag 4. März: Matz Scheid Solo
ab 20:00 Uhr, Eintritt 10 €

www.muehle-weisser.de Täglich ab 17:00 Uhr, sonntags ab 12:00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstraße 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de



Biber Studio
Grafik · Design

Klaus Weber
Mörtenbach
06209 4610

Miele

IMMER BESSER

Wir sind
autorisierter
Miele
Vertragskundendienst
und
autorisierter
Miele
Vertragsfachhändler



Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de



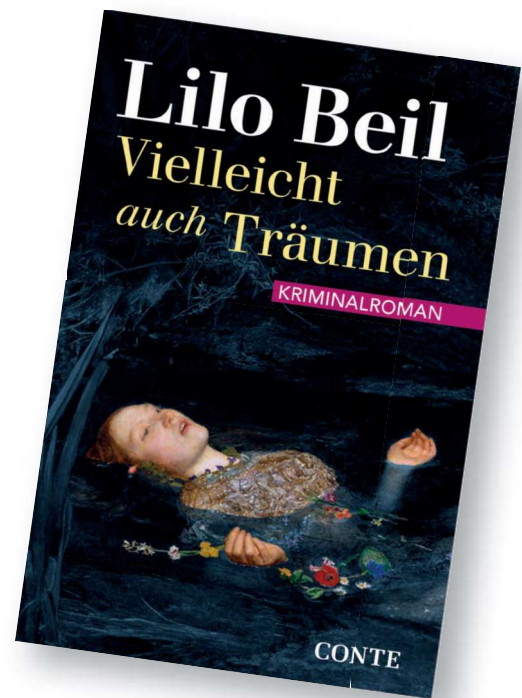
Haus der Markenschuhe

**Winterstiefel
& Stiefeletten
zum halben Preis!**

Neue
Frühjahrsmodelle
eingetroffen!

mittwoch nachmittag
geöffnet
Parkplatz am Haus

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de



KRIMINEUERSCHEINUNG: VIELLEICHT AUCH TRÄUMEN

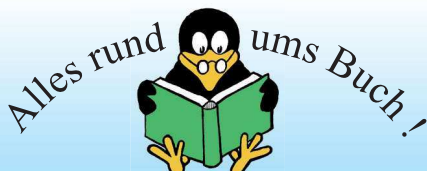
Entsetzt, aber nicht wirklich überrascht, stößt die pensionierte Lehrerin Charlotte Rapp auf die Todesanzeige einer ehemaligen Schülerin. Sie erinnert sich an die sensible, meist depressive Cornelia, die eine große Leidenschaft für Shakespeare hegte. Eine Faszination, die ihr während einer Kursfahrt nach England beinahe zum Verhängnis wurde. Bei der Beerdigung trifft Charlotte auf die Schulclique der jungen Frau. Auch Kommissar Guldner gehört zur Trauergesellschaft, allerdings in dienstlicher Angelegenheit: Er ermittelt zur Todesursache, stellt die Ermittlungen aber schnell ein. Doch als zwei weitere Leichen gefunden werden, wird der Fall neu aufgerollt.

Mit ihrem neuesten Krimi, der zugleich eine Hommage an Shakespeare und die englische Literatur ist, stellt Lilo Beil ein weiteres Mal ihr Können und ihr schriftstellerisches Feingefühl unter Beweis und erzählt eine fesselnde und dramatische Geschichte.

Conte Verlag - ISBN 978-3-95602-086-5, ca. 180 Seiten, Paperback, 11,90 €; Erscheint im März 2016

Lesung von Lilo Beil während der Kleinen Buchmesse in Neckarsteinach am

Samstag 5. März, 16:00 Uhr im Leseschiff am Neckarlauer



Der Buchladen

Über-Nacht-Bestellservice

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15 • Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLNBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmidt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Bäckerei Schmidt
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE APRIL-AUSGABE
DONNERSTAG, DER 10. MÄRZ



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



octomovie
FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach, nur in Hessen und nur bis 31.12.2015.

Willkommen zur

Saison- Eröffnung

der größten Gartenmöbelschau Deutschlands

Feiern Sie mit uns den Frühlingsanfang!

Vieles sofort verfügbar, beste Preise, sensationelle Angebote...

Tolle Angebote wie zum Beispiel:
trendige Loungegruppe aus witterungsbeständigem
Kunststoffgeflecht, inklusive Sitz- und Rückenkissen
aus Polyester ca. 204 x 87 x 255 cm, Sessel, Esstisch
ca. 150 x 90 cm



*Enie
van de Meiklojjes
"Die Wohnexpertin"*

Seit über 50 Jahren: Ihr Spezialist für Möbel, Küchen und Gartenmöbel.

Viele starke Marken wie zum Beispiel:



Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH
Hauptstraße 191 • 69488 Birkenau

Telefon 06201/3980 • Telefax: 06201/398199
www.jaeger-birkenau.de • mail@jaeger-birkenau.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 19 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

